

Passgenaue Besetzung von Ausbildungsplätzen für MFA

Medizinische Fachangestellte sind für die niedergelassene Arztpraxis unverzichtbar. Sie sind Praxismanager, erster Anlaufpunkt für Patienten und damit Aushängeschild der Praxis und medizinisches Fachpersonal in einem. Leider nimmt der Fachkräftemangel an Medizinischen Fachangestellten immer weiter zu, was unter anderem daran liegt, dass immer weniger Ärzte dazu bereit sind, Medizinische Fachangestellte in der eigenen Praxis auszubilden. Im gleichen Atemzug bittet die Ärzteschaft dringend um Fachpersonal, da der Praxisalltag ohne geeignete, gut ausgebildete Mitarbeiter nicht zu bewältigen ist. Vor diesem Hintergrund nimmt die Sächsische Landesärztekammer seit Januar 2018 an dem Förderprogramm „Passgenaue Besetzung von Ausbildungsplätzen“ teil, mit dem Ziel, die Ausbildungszahlen zu erhöhen und damit den Fachkräftebedarf an Medizinischen Fachangestellten langfristig zu sichern.

Programm „Passgenau Besetzung von Ausbildungsplätzen“

Das Programm mit dem vollen Namen „Passgenaue Besetzung – Unterstützung von KMU (kleinen und mittleren Unternehmen) bei der

Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie der Integration ausländischer Fachkräfte“ kurz „Passgenaue Besetzung von Ausbildungsplätzen“, wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und dem Europäischen Sozialfonds. In diesem Rahmen ist es möglich, niedergelassene Arztpraxen und andere medizinische Einrichtungen mit Ausbilder-eignung ausführlich zur Ausbildung in der eigenen Praxis zu beraten. Vor allem die Rahmenbedingungen sind vielen nicht bekannt, was auch ein Grund der fehlenden Ausbildungsbe-reitschaft sein kann. Sind die Aus-gangspunkte erst einmal verdeut-licht, wird meistens klar, dass der Nutzen einer Auszubildenden weit-aus größer ist als gedacht und sich der Aufwand der Ausbildung durch-aus lohnt. Weiterhin ist es auf Grundlage des Programms möglich, einen Bewerber passgenau an die Arztpraxis zu vermitteln.

Programmablauf

Im Vordergrund steht die Beratung zur Ausbildung in der eigenen Praxis über Rahmenbedingungen, Ausbildungsinhalte, Ausbildungsablauf, Prüfungs-vorbereitung und Bewerber-akquise. Dabei kann ein Anforderungsprofil erstellt werden, welches als Grundlage für die Vermittlung von Bewerbern dient. Somit wird die Praxis von der Zusendung unnötig vieler Bewerbungen entlastet und

erhält nur für die Praxis relevante Bewerbungsunterlagen.

Zugleich bekommen Jugendliche, junge Erwachsene beziehungsweise all diejenigen, die an einer Ausbildung zur Medizinischen Fachange-stellten interessiert sind, die Möglich-keit, sich bei der Sächsischen Landes-ärztekammer für einen Ausbildungs-platz in Sachsen zu bewerben. Die Sächsische Landesärztekammer ist somit Schnittstelle zwischen Arztpra-xis und Ausbildungsinteressierten und stellt den Kontakt zwischen bei-den her und zwar passgenau für beide Seiten.

Niedergelassene Arztpraxen und andere medizinische Einrichtungen mit Ausbilder-eignung können sich für ein Beratungsgespräch in der eigenen Praxis bei der zuständigen Projektmitarbeiterin, Lydia Seehöfer, telefonisch unter 0351 8267-169 anmelden. Notwendig für die Teil-nahme am Projekt „Passgenaue Be-setzung“ ist eine sogenannte „Erklä-rung zur Einstufung als KMU“. Diese wird benötigt, da sich die Projektför-derung ausschließlich an die Bera-tung von kleinen und mittleren Unternehmen richtet. Die Erklärung erhalten Sie ebenfalls bei der zustän-digen Projektmitarbeiterin.

Lydia Seehöfer B.A.
Sachbearbeiterin
Projekt Passgenaue Besetzung